

## Ausgangslage

Onkologische Patient:innen nehmen in einer chirurgischen Klinik eine besondere Stellung ein, da eine gelungene Operation häufig weitere Behandlungen nach sich zieht. Oft wird erst während der Operation eine bösartige Erkrankung oder deren Ausmaß diagnostiziert. Krebskranke Menschen haben daher einen erhöhten Beratungsbedarf, dem das Gesundheitspersonal innerhalb einer kurzen Verweildauer gerecht werden sollte. Im Rahmen der Zertifizierung als onkologisches Fachzentrum wurde die Arbeitsgruppe (AG) Onkologische Pflege gegründet, um die pflegerische Versorgung onkologischer Patient:innen zu verbessern.

## Ziele der AG Onkologische Pflege

- Abbilden der onkologischen Pflegekompetenz der chirurgischen Klinik am UKHD
- Identifikation von individuellem Unterstützungsbedarf chirurgisch-onkologischer Patient:innen
- Schnittstellenverknüpfung im interprofessionellen Team sowie zwischen chirurgischer und onkologischer Klinik
- Begleitung / Lenkung des Pflegeprozesses auf den Stationen
- Adhärenzförderung der onkologischen Patient:innen mit der Erkrankung
- Optimierung des Entlassmanagements komplexer onkologischer Patient:innen an der chirurgischen Klinik
- Abbilden der Zertifizierungsvorgaben von OnkoZert<sup>®</sup>

## Konzept

- Fünf erfahrene Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, davon vier mit Fachweiterbildung zur Pflege des krebskranken, chronisch kranken Menschen sowie eine Pflegeexpertin APN mit Weiterbildung Palliative Care
- Einmal pro Woche onkologische Pflegevisite:
  - Besuch der Patient:innen auf der jeweiligen Station
  - Beratung der Patient:innen nach deren individuellem Bedarf
  - Planung individueller Pflegeziele und –maßnahmen
  - Schriftliche Dokumentation

## Beratungsspektrum

- Gesprächsangebot über aktuelle Situation
- Inappetenz und Ernährungsprobleme bei Krebs
- Vermittlung von Selbsthilfegruppen & Krebsberatungsstellen
- Patient:innenberatung nach viszeralchirurgischen oder urologischen Eingriffen
- Fatigue
- Schnittstellenverknüpfung
- Pflegerische Beratung & Vorbereitung zu noch folgender Chemo- und/oder Strahlentherapie
- Pflegerische Beratung nach bereits erfolgter Chemo- und/oder Strahlentherapie bei anhaltenden Symptomen durch die Therapie
- Chronische, tumorbedingte Schmerzen
- Bewegungsangebote/Sport bei Krebs
- Spezielle Wundversorgung
- Inkontinenz und Krebs
- Haut- und Nagelveränderungen
- Aromatherapie
- Einbindung von Palliativ- und Hospizdiensten auf Wunsch

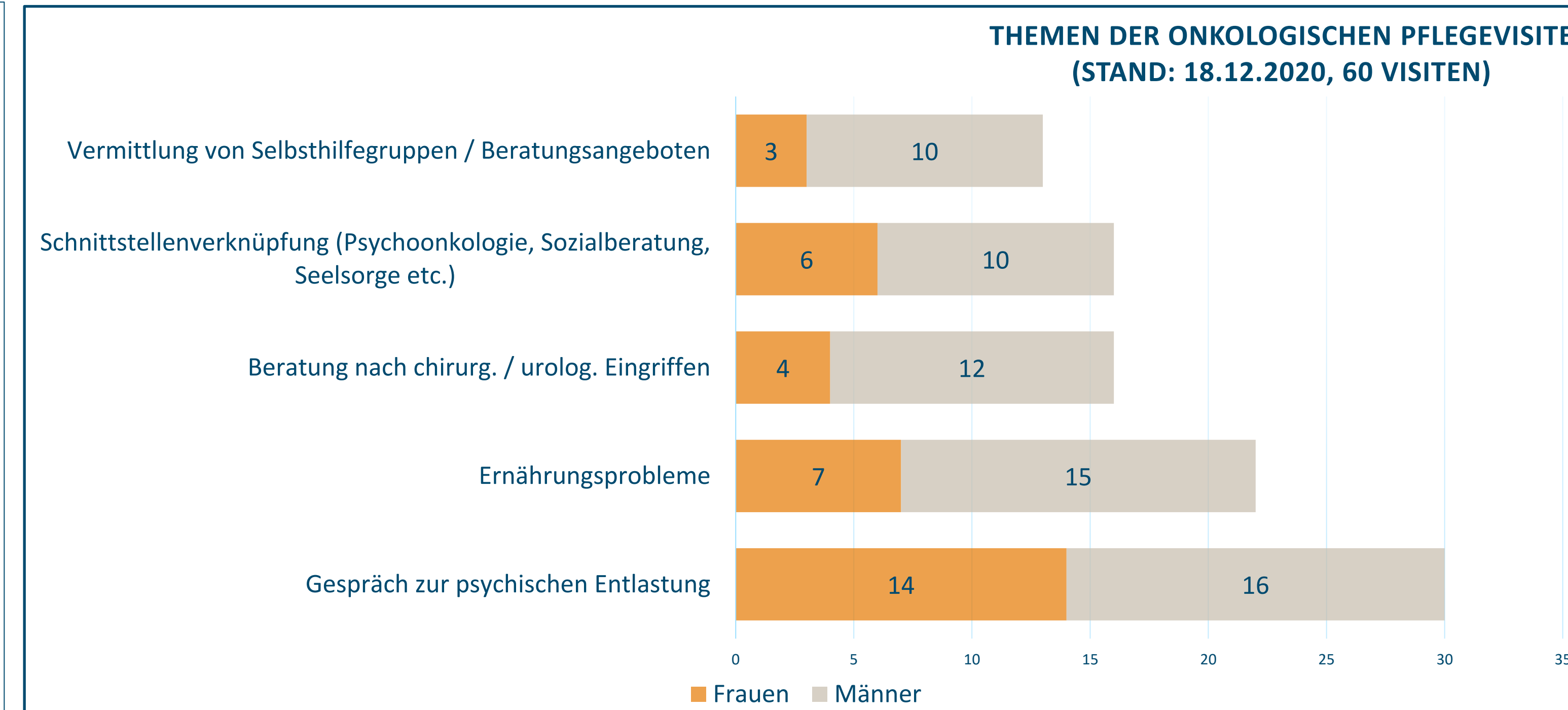


Abb.1: Häufigste Beratungsinhalte der onkologischen Pflegevisite

## Ergebnisse:

- bisher 60 Visiten (Nov. 2019 – Dez. 2020)
- Akzeptanz & „Erfolg“ der Visite abhängig von Verfassung und Grad der Krankheitsverarbeitung
- v.a. inoperable oder palliative Patient:innen nutzen Visite als Gespräch über psychisch belastende Situation

## Diskussion

Onkologische Pflegevisiten sind ein Instrument zur Ermittlung von Unterstützungsbedarfen und zur Abstimmung pflegerischer Ziele und Maßnahmen. Dabei können aktuelle Pflegeprobleme behandelt oder notwendige Maßnahmen für die Zeit nach der Entlassung thematisiert werden. Auch das Gespräch als Zeichen der Anteilnahme kann Inhalt einer Pflegevisite sein.

## Literatur

- Kelber, S (2018): Onkologische Pflegevisite regeln: KOK-Empfehlung. Heilberufe, 70 (12): 15-17
- Lippach, K; Kelber, S; Gutekunst, S (2018): Onkologische Pflegevisite und Fallbesprechung – praktische Umsetzung. Onkologische Pflege, 4: 48–54. Online unter: <https://www.kok-krebsgesellschaft.de/wp-content/uploads/2019/05/onkologische-Pflegevisite-für-HP.pdf> [zugegriffen 02.04.2020]